

Allgemein geht man davon aus, dass der Fleischkonsum mit seinen starken umweltpolitischen und ethischen Zusammenhängen in Zukunft zunehmen wird. Einige Studien führen aber zu einer anderen Einschätzung und gehen davon aus, dass der Fleischkonsum den Höchstpunkt erreicht hat. Der prognostizierte Rückgang wird als Folge der wachsenden Anzahl Vegetarier und anderer Faktoren in industrialisierten Ländern angenommen. Ein Papier finnischer Experten untersucht in Bezug auf die Fleischkonsumententwicklung 39 Ansichten und analysiert deren Hintergründe. Um sicher zu stellen, dass die verschiedenen Ansichtstypen repräsentativ sind, haben die Experten eine neue Kategorisierungsmethode entwickelt.

Als Antwort auf die Frage: "Was wäre eine ideale Zahl im Bezug auf den Fleischkonsum in Finnland im Jahr 2030?", wurde von den Experten durchschnittlich 66 kg pro Person und Jahr sowie ein Median von 71 kg ermittelt. Beide Kennwerte sind nur wenig vom aktuellen Stand von 72 kg entfernt. Allerdings wurde die zwar nicht ideale, aber vorhergesehene Zahl mit durchschnittlich 75 kg (ebenso Median von 75 kg) beziffert.

Analysiert man die von den Experten genannten Gründe, so zeigt der diskutierte Teil des Papiers eine Auswahl von Strategien, die genutzt werden können, um den Fleischkonsum einzudämmen:

- 1) technologische Entwicklungen... Fleischersatz
- 2) Information beim Konsumenten erhöhen, Aufklärung über Tierrechte und Vegetarismus
- 3) politische Entscheide treffen, welche die Landwirtschaft weg von der Fleischproduktion hin zu Alternativen bringen
- 4) höhere Steuern auf Fleischprodukte